

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Bildungsrat

Frau Dr.

Silvia Steiner

Regierungsrätin

Walcheplatz 2

8090 Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Kanton Zürich sind die Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Lehrplans 21 vorgestellt worden. In der Lektionentafel ist vorgesehen, das Fach «Räume - Zeiten – Gesellschaften» im 3. Zyklus mit insgesamt 6 Jahreslektionen zu dotieren. Die Deutschscheizerische Gesellschaft für Geschichtsdidaktik und der Verband Geographiedidaktik Schweiz haben davon mit grosser Sorge Kenntnis genommen. Wir bitten Sie aus folgenden Gründen eindringlich, diese Dotation zu erhöhen.

1. Die geplante Dotation für das Fach RZG widerspricht der DEDK-Empfehlung, die für die Ausarbeitung des Lehrplans 21 massgeblich war. Grundlage der Ausarbeitung waren 8 Jahreslektionen, die Variante für die Umsetzung schlug 9 Jahreslektionen vor (je 3 Lektionen pro Schuljahr). Das Fach RZG ist innerhalb des Bereichs NMG dasjenige Fach, das im Vergleich mit den noch gültigen Lektionentafeln für die Sekundarstufe I in allen Kantonen schon mit der Reduktion auf 8 bzw. 9 Lektionen am meisten Lektionen verliert. Mit je 3 Jahreslektionen im 7. und 8. Schuljahr ist es nicht mehr möglich, den Lehrplan 21 umzusetzen beziehungsweise die Kompetenzen zu erreichen.

2. Es ist zu beachten, dass der Unterricht in Geografie und Geschichte auf der Basis des Lehrplans 21 nicht als synergetisches Fach konzipiert ist. Dies hat seinen Grund darin, dass die Spezifiken der beiden Disziplinen dies so ohne weiteres auch nicht zulassen. Fächerübergreifende Perspektiven ermöglichen deshalb nicht, Zeit einzusparen, sondern erfordern einen zusätzlichen Aufwand. Den beiden Fächern verbleiben je 3 Jahreslektionen. Auch un-

ter dieser Perspektive ist es nicht mehr möglich, die im Lehrplan 21 formulierten Kompetenzen nach dem Orientierungspunkt zu erreichen.

3. Das Fach RZG beinhaltet auch Kompetenzen im Bereich der Politischen Bildung. Zu deren Förderung tragen sowohl die Geschichte als auch die Geographie ganz wesentlich bei. Die Bedeutung der Politischen Bildung auf der Sekundarstufe I ist unbestritten. Mit der Reduktion der Jahreslektionen ist auch das Erreichen dieser Kompetenzen in Frage gestellt.

4. Das Fach RZG hat den Auftrag, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu fördern. In der Geographie werden Sozial - und Naturwissenschaften verbunden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Verständnis für globale Herausforderungen wie den Klimawandel, Migration, Naturrisiken und Ressourcenknappheit. Mit der Reduktion der Jahreslektionen ist es nicht mehr möglich, diese Grundlagen in ausreichender Form zu gewährleisten. Damit könnten auch wesentliche Anliegen und die Kompetenzförderung im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gemäss Lehrplan 21 nicht umgesetzt werden.

5. Schliesslich ist es bedenklich, wenn die Rahmenbedingungen in laufenden Entwicklungsprozessen in derart gravierender Weise verändert werden und diesbezüglich keine Verlässlichkeit besteht. Beispielsweise macht es wenig Sinn, Lehrmittel für die 9. Klasse zu entwickeln, wenn dann gar kein Unterricht mehr stattfindet.

Aus diesen Gründen bitten wir Sie, das Fach RZG insgesamt mit mindestens 8 Jahreswochenlektionen zu dotieren und das Fach auch im 9. Schuljahr mit mindestens zwei Jahreswochenlektionen durchzuführen.

Mit freundlichen Grüssen

Prof. Dr. Béatrice Ziegler

Prof. Dr. Philippe Hertig

Daniel Siegenthaler

Präsidentin DGGD
emerit. Leiterin des
Zentrums Politische
Bildung und Geschichts-
didaktik PBGD der
PH FHNW

Co-Präsident VGD-CH
Leiter der Abteilung
Fachdidaktiken der
Human- und Sozialwissen-
schaften HEP Vaud

Co-Präsident VGD-CH
Fachkoordinator für Geographie
und ihre Didaktik
PH FHNW

Küttigerstrasse 21
5000 Aarau

Avenue de Cour 33
1014 Lausanne

Bahnhofstrasse 6
5610 Windisch